

Andacht auf dem Friedhof in Lohausen – Mittwoch 6.4.2022 um 17.00 Uhr

„Wir begleiten Jesus auf seinem Weg ans Kreuz!“

Kreuz auf das ich schaue – steht als Zeichen da!

Zur Eröffnung GL 270 - Kreuz, auf das ich schaue

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three systems of music. Each system has a treble clef and a 2/2 time signature. The first system has a key signature of one flat (Bb) and a common time signature (C). The lyrics are: 1 Kreuz, auf das ich schau - e, steht als; 2 Kreuz, zu dem ich flie - he aus der; 3 Kreuz, von dem ich ge - he in den. The second system has a key signature of one flat (Bb) and a common time signature (C). The lyrics are: 1 Zei - chen da; der, dem ich ver -; 2 Dun - kel - heit; statt der Angst und; 3 neu - en Tag, bleib in mei - ner. The third system has a key signature of one flat (Bb) and a common time signature (C). The lyrics are: 1 trau - e, ist in dir mir nah.; 2 Mü - he ist nun Hoff - nungs - zeit.; 3 Nä - he, dass ich nicht ver - zag.

T: Eckart Bücken 1982, M: Lothar Graap 1982

Kreuzzeichen und Einführung

Kreuz auf das ich schaue – steht als Zeichen da!

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wann immer wir das Kreuzzeichen machen, erinnern wir uns unbewusst an den letzten Gang Jesu, der ihn an das Kreuz führte. Wann immer wir ein Kreuz schauen, mahnt es uns an den Tod Jesu.

Wir wollen den Herrn Jesus Christus auf seinem Weg zum Kreuz ein Stück begleiten und dabei den Blick nicht davor verschließen, wo auch heute noch Menschen leiden wie er, ja wo er selbst heute in ihnen leidet. Wir gehen mit Jesus - er geht mit uns, auch auf unseren Kreuzwegen.

Zu ihm rufen wir:

Jesus, du bist den schweren Kreuzweg gegangen für uns.

Lass es nicht umsonst gewesen sein!

Lied: Kreuzweglied, 1. Strophe

singen nach GL 460 (Wer leben will wie Gott)

1. Er ging den Weg, den alle gehen müssen,
er starb den Tod am Kreuzesholz
und schenkte uns das Leben.

Der Leidensweg Jesu begann mit der Verurteilung durch Pilatus

Schriftwort aus dem Psalm 35

Sie haben mir ohne Grund ein Netz gelegt,
mir ohne Grund eine Grube gegraben.
Ruchlose Zeugen treten auf.
Man wirft mir Dinge vor,
von denen ich nichts weiß.

(Ps 35,7.11)

Betrachtung

„Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufrieden zu stellen, Barrabas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.“ (Mk 15,15)

Das Todesurteil über Jesus war zutiefst ungerecht.

Doch ungerechte Urteile über Menschen gibt es immer noch - vielleicht mehr denn je:

Oft und schnell werden Menschen vorverurteilt, abgeurteilt - oft für lange Zeit - und schwer fällt es ihnen, wieder zu einem normalen Leben zurückzukehren.

In zahlreichen Ländern werden Menschen aus politischen Gründen ohne fairen Prozess ins Gefängnis gesteckt, zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Wie oft aber auch empfangen Menschen ein Todesurteil, wenn sie von einer schweren, unheilbaren Krankheit erfahren und wie oft müssen sie allein damit fertig werden.

Jesus, du hast das Todesurteil angenommen für viele andere.

Lass es nicht umsonst gewesen sein!

Bitten

Wir beten:

- Für all diejenigen, die vorverurteilt werden und nicht die Möglichkeit haben, sich zu wehren.

Herr, erbarme dich.

- Für alle Menschen, die immer noch in vielen Ländern zu einer Todesstrafe verurteilt werden.
- Für all diejenigen, die eine niederschmetternde Diagnose erhalten und den Boden unter den Füßen verlieren.

Lied: Kreuzweglied, 2. Strophe

singen nach GL 460 (Wer leben will wie Gott)

2. Das Urteil, schnell gefällt, begrenzt sein Leben,
das WORT, das schon im Anfang war,
muss sich dem Worte beugen.

Nach der Verurteilung nimmt Jesus sein Kreuz auf sich

Schriftwort aus dem Psalm 39

Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen?

Auf dich allein will ich harren.

Ich bin verstummt,

ich tue den Mund nicht mehr auf.

Denn so hast du es gefügt.

(Ps 39,8.10)

Betrachtung

Jesus musste sein Kreuz hinauf nach Golgota tragen.

Sein Kreuz tragen. Auch heute noch sprichwörtlich für alles, was einem schicksalhaft auferlegt ist - nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Oft sind Menschen dadurch sehr einsam geworden.

Manche Leute tragen ein Kreuz, weil sie es anderen nicht aufbürden möchten. Sie sagen "Es geht!", und wissen oft, dass es fast gar nicht mehr geht. Sie tun ihren Mund nicht auf, meinen, Gott hat es so gefügt. Wer nachdenkt, weiß um die vielen Kreuze in der Welt, die Menschen zu tragen haben. Wo Unfriede, Hunger und Not herrschen, da tragen Menschen schwere Kreuze.

Jesus, du hast dein Kreuz getragen, für uns und viele Menschen.

Lass es nicht umsonst gewesen sein!

Bitten

Wir beten:

- Für die Menschen, die allein mit all dem fertig werden müssen, was sie belastet und niederdrückt.
Herr, erbarme dich.
- Für die kranken und leidenden Menschen, aber auch für alle, die im Alter gebrechlich geworden sind.
- Für alle, die ein Kreuz tragen, von dem niemand etwas weiß als Gott allein

Lied: Kreuzweglied, 3. Strophe

singen nach GL 460 (Wer leben will wie Gott)

3. Er nimmt das Kreuz und trägt es bis zum Ende.

Er trägt es auch für dich und mich,

will unsre Lasten tragen.

Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon und zwangen ihn, für Jesus das Kreuz zu tragen.

Schriftwort aus dem Psalm 118

In der Bedrängnis rief ich zum Herrn;
der Herr hat mich erhört und mich frei gemacht.
Sie stießen mich hart, sie wollten mich stürzen;
der Herr aber hat mir geholfen.

(Ps 118,5.13)

Betrachtung

Simon von Zyrene trug das Kreuz Jesu nicht freiwillig, er wurde dazu gezwungen. Auch heute haben Menschen oft keine andere Wahl, als das Kreuz anderer mitzutragen.

Pflegende Angehörige haben sich diese Aufgabe oft nicht ausgesucht.

An wen denke ich, wenn ich Simon von Zyrene vor mir sehe?

Wer ist bei uns ein solcher Simon?

Könnte ich ihn vielleicht für eine Weile ablösen?

Warum ist es oft so schwer, jemanden zu finden, der sich für das Mittragen des Kreuzes anbietet?

Wie dankbar sind wir, wenn uns Menschen in einer Notlage helfen.

Wie sehr brauchen wir andere, die uns helfen, Lasten zu tragen und Schmerzen zu teilen. Sind wir uns dessen bewusst, dass jedes Mittragen eines Kreuzes Segen bringt?

***Jesus, dir half Simon von Zyrene dein Kreuz zu tragen.
Lass es nicht umsonst gewesen sein!***

Bitten

Wir beten:

- Für alle, die sich danach sehnen, dass sich jemand ihrer annimmt und ihr Kreuz zu tragen hilft.

Herr, erbarme dich.

- Für die Angehörigen von kranken, alten oder behinderten Menschen, die sich oft bis zur Erschöpfung für sie einsetzen.
- Für uns selbst, dass wir einen Blick dafür bekommen, worunter Menschen leiden, und ihnen beistehen.

Lied: Kreuzweglied, 4. Strophe

singen nach GL 460 (Wer leben will wie Gott)

4. Sie zwingen einen, Jesu Kreuz zu tragen.
Er tut den Dienst, schenkt Liebe dem,
den andre jetzt nur schlagen.

Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich.

Schriftwort aus dem Psalm 22

Man kann all meine Knochen zählen;
sie gaffen und weiden sich an mir.
Du aber, Herr, halte dich nicht fern!
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

(Ps 22,18.20)

Betrachtung

Kleidung schützt, wärmt, schenkt Würde. Einem Menschen die Kleider entreißen heißt: ihn schutzlos machen. Er wird verletzbar, ist der Kälte ausgesetzt und verliert seine Würde. Einen Menschen entblößen heißt auch: ihn bloßstellen, fertig machen. Immer wieder werden Menschen bloßgestellt. Manche haben ihre Freude daran, Fehler anderer zu finden und in die Welt zu "tragen". Die Bloßstellung bleibt dann und lässt sich nicht rückgängig machen.

Viele Menschen auf der Welt haben nur wenig Kleidung. Sie sind arm und leiden Not. Nackte bekleiden zählt zu den Werken der Barmherzigkeit. Jesus steht auch für sie alle.

Jesus, du wurdest entblößt und dem Spott preisgegeben.

Lass es nicht umsonst gewesen sein!

Bitten

Wir beten:

- Für Kinder und Jugendlichen, die in den sozialen Netzwerken bloßgestellt und gemobbt werden.
Herr, erbarme dich.
- Für die Armen in der Welt, denen es an Kleidung, Nahrung und Medikamenten fehlt.
- Für uns selbst, dass wir uns nicht daran beteiligen, andere Menschen herabzusetzen und bloßzustellen.

Lied: Kreuzweglied, 5. Strophe

singen nach GL 460 (Wer leben will wie Gott)

5. Beraubt der Kleider, Gaffern preisgegeben,
verhöhnt, verlacht wird jetzt der Herr,
der Menschen Würde schenkte.

Jesus wird ans Kreuz geschlagen. Keine Hilfe ist mehr möglich.

Er schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.

Schriftwort aus dem Psalm 31

In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Ps 31,6)

Betrachtung

Jesus ist seinen Weg zu Ende gegangen, unbeirrbar, konsequent. Es war der Weg der Liebe und der Gewaltlosigkeit. Den Mächtigen seiner Zeit missfiel sein Verhalten. Seine Forderungen störten das Zusammenspiel von Politik und Religion. Er hätte sich anpassen sollen, dann wäre ihm nichts geschehen. Aber dann wäre er weder Gott noch sich selbst treu geblieben. Und das war für ihn unvorstellbar.

Sein Tod am Kreuz: In den Augen der Welt ein Scheitern, in den Augen der Gläubigen ein Sieg.

Immer wieder gibt es Menschen, die für ihre Ideale bereit sind, in den Tod zu gehen. Menschliche Liebe kann so groß sein, dass sie das eigene Leben hintansetzt.

Auch unsere Zeit braucht Menschen mit Zivilcourage, braucht Christen, die zu ihrer Überzeugung stehen, auch wenn sie deshalb verachtet, bedroht und verfolgt werden. Die Kirche lebt vom Zeugnis Jesu.

Jesus, du bist am Kreuz gestorben aus Liebe zu uns.

Lass es nicht umsonst gewesen sein!

Bitten

Wir bitten:

- Für alle, die um des Evangeliums willen verfolgt und getötet werden.
Herr, erbarme dich.
- Für alle Kranken und Verletzten, die auf den Tod zugeben oder im Sterben liegen.
- Für uns selbst, dass wir mutig zu unserem Glauben stehen.

GL 751 – Hör Schöpfer mild den Bittgesang

1 Hör, Schöp - fer mild, den Bitt - ge - sang!
2 Du schaust bis in des Her - zens Grund;

1 Wir ru - fen vier - zig Ta - ge lang,
2 wie schwach wir sind, das ist dir kund.

1 in die - ser heil - gen Fa - sten - zeit,
2 Voll Reu - e kom - men wir zu - rück;

1 dich an, zu Buß und Reu be - reit.
2 voll Huld ver - ge - bend auf uns blick!

3 Von uns gar Böses ist geschehn, / verschon uns nun, da wir's gestehn! / Zum Preis des heiligen Namens dein / gieß deine Kraft uns Schwachen ein!

4 Glückselige Dreifaltigkeit, / ganz eins in deiner Wesenheit, / gib Gnade, dass die Fastenzeit / den Deinen gute Frucht verleiht!

T: Audi benigne conditor, dt. von Josef Solzbacher 1949. M: nach einem gregorianischen Hymnus

Weg zum Kreuz

Wir gehen jetzt zum großen Kreuz, das über den Priestergräbern errichtet ist. Auf dem Weg beten wir in Stille für uns, für alle, die in einer ausweglosen Situation sind und für alle, für die wir zu beten versprochen haben.

Stille

Überleitung zum Vater unser

Wir sind ein Stück des Leidensweges mit Jesus gegangen. Jesus geht auch den Weg mit uns. Er geht ihn mit den Vielen, die ungerecht verurteilt werden, leiden, fallen, gekreuzigt werden und sterben. Er starb unseren Tod, er will auch unseren Tod besiegen. In dem Vertrauen, das er in Gott gehabt hat, wollen wir beten zu Gott beten mit den Worten, die er uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser ...

Segen

Leiden und Sterben Jesu waren nicht umsonst.

Seine Hingabe helfe uns, den Willen Gottes zu tun.

Seine Hoffnung stärke unsere Hoffnung.

Die Kraft des Kreuzes Jesu stärke uns und alle Menschen.

Der Segen, der von ihm ausgeht, komme über uns und bleibe bei uns heute und alle Tage unseres Lebens.

So segne uns Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Lied GL 453 – Bewahre uns Gott

The image shows a musical score for the hymn 'Bewahre uns Gott'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff has the lyrics '1-4 Be - wah-re uns, Gott, be - hü - te uns,'. The second staff has '1 Gott, sei mit uns auf un-tern We-gen.....'. The third staff has 'Sei Quel-le und Brot in Wü - sten - not,'. The fourth staff has 'sei um uns mit dei - nem Se - gen.'.

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:|

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

T: Eugen Eckert [1985] 1987, M: Anders Ruuth [1968] 1984 „La paz del Señor”